

Eine Insolvenz ist nicht das Aus

Beispiel Spedition Heublein | Neuer Anfang nach der Übernahme durch die Söllner Logistic Gruppe

Von Peter Fiedler

Kleintettau – Zweieinhalb Jahre nach der Übernahme der Stockheimer Spedition Heublein durch die Kleintettauer Söllner Gruppe können die Beteiligten ein positives Resümee ziehen. „Insolvenz ist nicht das Aus, sondern in vielen Fällen eine neuer Anfang“, bringt der Kronacher Insolvenzverwalter Jürgen Wittmann die Entwicklung auf den Punkt.

Im April 2006 hatte seine Kanzlei vom Amtsgericht Coburg die Insolvenzverwaltung für die Stockheimer Firma übertragen bekommen. „Wir haben die Firma damals betriebswirtschaftlich gründlich durchleuchtet und relativ schnell erkannt, dass es sich um einen fortführungswürdigen Betrieb handelt“, sagt Stephan Hackenberg von der Kanzlei Wittmann.

Glückliche Umstände

„Das Kerngeschäft war gut“, verdeutlicht Jürgen Wittmann. Die Spedition Heublein sei viel für die Getränkeindustrie unterwegs gewesen. „Es war ein heißer Sommer und die Fußball WM sowie eine Produkteinführung bei Coca Cola bescherten ein hohes Transportaufkommen“, zählt der Kronacher Rechtsanwalt einige glückliche Umstände auf. Und weil das Glück mit den Tüchtigen ist, fand man mit der Söllner Logistic Gruppe aus Kleintettau auch einen starken und verlässlichen



Zogen zweieinhalb Jahre nach der Übernahme der Stockheimer Spedition Heublein durch die Kleintettauer Söllner Gruppe ein positives Resümee (von links): Prokurist Edwin Preu, Cordula Söllner, Jürgen Wittmann, Christian Söllner, Prokurist Andre Baumann und Stephan Hackenberg
Foto: Peter Fiedler

Partner, der den Transportbetrieb garantieren konnte.

„Söllner war der ideale Partner“, unterstreicht Jürgen Wittmann. Es sei eine Auflage von Coca Cola Deutschland gewesen, dass ein mittelständisches Transportunternehmen in der Übergangszeit das hohe Aufkommen mit absichere. So habe man den Auftraggeber zufriedenstellen können. Das Unternehmen sei auch für eine weitere Zusammenarbeit offen

gewesen.

Nach einem Gespräch in Berlin war man sich einig. Zum 1. Januar 2007 wurde die ehemalige Spedition Heublein durch die neue Söllner Transport- und Logistic GmbH übernommen. „Personalabbau musste man nur in geringem Umfang vornehmen“, sagt Jürgen Wittmann. Das Stockheimer Unternehmen hatte zum Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens 65 Arbeitnehmer,

nach der Eröffnung des Verfahrens noch 57. Neben dieser für die Arbeitnehmer positiven Zahl, gibt es auch für die Gläubiger der insolventen Spedition gute Nachrichten. „Wir rechnen mit einer Quote von 30 Prozent auf die Insolvenzforderungen“, erklärt Jürgen Wittmann, normal sei bei Insolvenz eine Quote zwischen fünf und zehn Prozent. Und dabei seien zum Großteil schon die durch Sicherungsrechte eingetragene-

nen Forderungen von Banken befriedigt.

„Wir haben unsere Entscheidung nicht einmal bereut“, freut sich auch der Geschäftsführer der Söllner Logistic Gruppe, Christian Söllner. Man habe sich schon in der Übergangsphase noch besser in der Getränkeindustrie aufstellen können, zum Ende des Jahres 2006 zwei Standorte von Coca Cola zugeteilt bekommen sowie zum 1. Januar 2008 nochmals einen weiteren Standort dazu gewonnen. Dadurch habe man die Mitarbeiterzahl auf über 70 steigern können. Es seien also aktuell mehr Mitarbeiter beschäftigt als vor Heublein-Insolvenz.

„Wir haben seit Mitte letzten Jahres zehn neue Fahrzeuge angeschafft, darunter spezielle Getränkezüge für die Kunden“, ergänzt Prokurist Edwin Preu. Zudem wurde auch eine weitere Nutzung für das ehemalige Heublein-Firmengebäude gefunden. Am 1. Mai 2007 wurde mit dem Söllner Traffic-Center darin ein Ausbildungszentrum für die Industrie, sowie das Logistik und Transportgewerbe eröffnet. Diese Fahrschule, in der alle Berufskraftfahrerqualifikationen erworben werden können, hat mittlerweile auch in Hof und in Lohr am Main Zweigstellen. Die ehemalige Werkstatt solle zudem weiter ausgebaut werden, vielleicht sogar als eigene GmbH unter Führung von Matthias Söllner, blickt Geschäftsführerin Cordula Söllner in die nähere Zukunft.